

Allen Korporationen und Teilnehmern des Peiner Freischießens wünsche ich viel Spaß!



Sonja Rüdiger/Leiterin
Beratungsstelle
Tel.: 0 51 71 - 80 53 10
31224 Peine
Schützenstraße 1
Ecke Gröpern
sonja.ruediger@vlh.de
www.vlh.de/bst/3088

Die Steuerprofis für Arbeitnehmer & Rentner!

Wir beraten Sie und erstellen im Rahmen einer Mitgliedschaft Ihre **Einkommensteuererklärung**

Ausschließlich bei Einkünften aus nichtselbstständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen.



Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
DANKSACHFRAUEN

MODEHAUS
Schridde
AM MARKT



Festliche
Abend-
garderobe
zum
Freischießen!

31224 Peine • Am Markt 15
Telefon 0 51 71/1 58 28 • Fax 0 51 71/147 13 • Samstag bis 18 Uhr geöffnet!



INGO PRUTZ

RAUM • FORM • FARBE
MALEN • BESCHRIFTEN
GESTALTEN

PEINE • HERMANNSTR. 10
PEINER STR. 71/AUTOBAHN
Tel. (0 51 71) 2 15 15 • Fax 2 45 15
oder Tel. (0 51 71) 33 04 • Fax 66 06



Der Künstler nennt es Ästhetik.
Die Schützen Volltreffer.
Wir Z4 Roadster.

Erleben Sie pure Fahrfreude. Einsteigen, Probe fahren, verlieben! Reservieren Sie sich am Besten gleich Ihren Termin für ein Date zu Zweit. Wo Sie das bekommen? In einer der sieben Block am Ring Filialen! Wo sonst?

Natürlich wünschen wir allen Peiner Schützen ein treffsicheres Auge und eine ruhige Hand.

BLOCK AM RING
BMW MIT FORMAT
Horstweg 12 • 31226 Peine
Telefon 0 51 71 - 58 59-0 • www.blockamring.de

Block am Ring



Freude am Fahren

Essinghausen ist eine Nacht lang völlig ungeschützt

Majestät Thorsten Hiete hat zum Ball in die Peiner Schützengilde geladen

Einige Essinghäuser rieben sich verwundert die Augen, als am Vormittag des Freischießen-Sonntags 2008 zunächst vier Busse mitten in ihrer Ortschaft hielten. Über 200 Schützen der Schützengilde zuzüglich Spielmannszug und Blaskapelle entstiegen den Fahrzeugen, um unversehens Marschordnung einzunehmen und dann mit klingendem Spiel in die Brentanostraße zu marschieren. Die Schützen hatten sich jedoch nicht verirrt, sondern holten dort nach alter Tradition die Majestät ihrer Schießabteilung Thorsten Hiete zum Auftakt des Freischießens ab.

„Was ihr heute hier miterlebt habt, ist ein absoluter Rekord!“ rief Hiete dann auch seinen versammelten Schützenbrüdern zu, nachdem er sie in seinem Garten

köstlich mit Speis und Trank bewirtet hatte. „Dieser Garten hat schon manche Feier erlebt – aber dass über 200 Schützen hineinpassen, hätte selbst ich nicht gedacht!“

Erst im Vorjahr war Hiete der Peiner Schützengilde und ihrer Schießabteilung beigetreten, dass er jemals den besten Schuss abgeben könnte, hätte er niemals erwartet. Als er nun doch den Königsschuss abgegeben hatte, kamen ihm seine Wurzeln auch in der Essinghäuser Junggesellschaft zugute.

Viele Freunde und Nachbarn zögerten nicht, seinen Tag in den Reihen seiner Peiner Schützenbrüder unvergesslich zu gestalten und halfen tatkräftig dabei,

alles für den Besuch der Gilde aufzubauen und vorzubereiten.

Genau 258 Tage ließ dann der Gegenbesuch Essinghausens in Peine auf sich warten. Am 21. März gewann man den Eindruck, die gesamte Peiner Ortschaft sei nach Peine in den voll besetzten Gildesaal gereist, um dort beim Ballabend der Majestät der Schießabteilung der Schützengilde den Mann zu feiern, der inzwischen längst auch ihr König war. „Essinghausen ist heute unbewacht – alle sind hier in Peine“, erzählten dann auch zahlreiche der Besucher lachend an diesem Ballabend, der erst in den frühen Morgenstunden beim gemeinsamen Frühstück endete.

Majestät Thorsten Hiete am Freischießen-Sonntag: Entspannt, dennoch sichtlich beeindruckt, wie viele Schützenbrüder in seinen Garten passen.

Besonderes Erlebnis: Großkaliberschießen der Schützengilde

Die Pflege des Schießsports und das Training mit dem Kleinkaliber-Gewehr als Vorbereitung auf das Freischießen stehen naturgemäß im Mittelpunkt der Arbeit der Schießabteilung der Schützengilde. Daneben werden den Schützen der Gilde jedoch auch besondere Attraktionen geboten. So auch das Großkaliberschießen am 25. April auf dem Sundern-Schießstand, ausgerichtet unter Leitung des stellvertretenden Schützenmeisters Manfred Konczak.

Viele Schützen nutzen die seltene Gelegenheit, sich in dieser Disziplin zu messen. Beim Schießen mit dem 98k-Wehrmachtskarabiner im Kaliber

8 x 57 auf einer Distanz von 100 Metern sammelten Sie dabei ganz neue „Erfahrungen“ wie blaue Flecke an der Schulter, verursacht durch den ungewohnten Rückstoß der historischen Waffen.

Den Sieger erwartete ein besonderer „Pokal“ in Form einer ein Zentimeter dicken Stahlplatte, die Konczak unter höchsten Sicherheitsvorkehrungen zuvor mit einer der Wettbewerbswaffen durchgeschossen hatte. Ein Preis, der den Teilnehmern in beeindruckender Weise die Wirkung und Gefährlichkeit des Geschosses veranschaulichte, das mit einer Geschwindigkeit von 750m/sec. den Ge-

wehrlauf verlässt. Sicherheit als das oberste Gebot der Schützen hätte nicht plastischer veranschaulicht werden können als durch diesen Preis.

Fünf Schuss kamen in die Wertung, die besten Schützen des Tages waren: 1. Platz Jörg Dittbrenner (42 Ring), 2. Platz Thorsten Theyke (40 Ring) und auf dem 3. Platz Karl-Heinrich Belte (ebenfalls 40 Ring, jedoch etwas schlechteres Schussbild). Das nächste Großkaliberschießen veranstaltet die Schießabteilung der Schützengilde am 29. August 2009 von 11 bis 17 Uhr auf dem Sundernschießstand.